

Kompetenzen / Diagnose

OStR Spork

Wintersemester 2024/2025

B Planung der Unterrichtsstunde (50%)

1. Handlungsziel / Kompetenzen
 - Fach- bzw. Personalkompetenzen
2. Verlaufsplan der Unterrichtseinheit
3. Begründungszusammenhang für die Planungsentscheidung

C Literatur- und Anlagenverzeichnis

Handlungsziel / Kompetenzen

- Fach- bzw. Personalkompetenzen

Was sind Kompetenzen?

Kompetenzen sind erlernbare, wissensbasierte Fähigkeiten, die eine erfolgreiche Bewältigung bestimmter Anforderungssituationen ermöglichen. Im Kompetenzbegriff fallen Wissen und Können zusammen. Er umfasst auch Interessen, Motivationen, Werthaltungen und soziale Bereitschaften.

Kompetenz = Wissen + Können + Handeln
(d. h. handelnder Umgang mit Wissen)

Kompetenzen sind nicht direkt beobachtbar. Sie sind Dispositionen, die sich aus der Performanz, d. h. dem beobachtbaren Lernhandeln und den Lernprodukten der Schülerinnen und Schüler, erschließen lassen. (Lersch, 2010)

Handlungsziel / Kompetenzen

- Fach- bzw. Personalkompetenzen

Was ist kompetenzorientierter Unterricht?

Kompetenzorientierter Unterricht hat

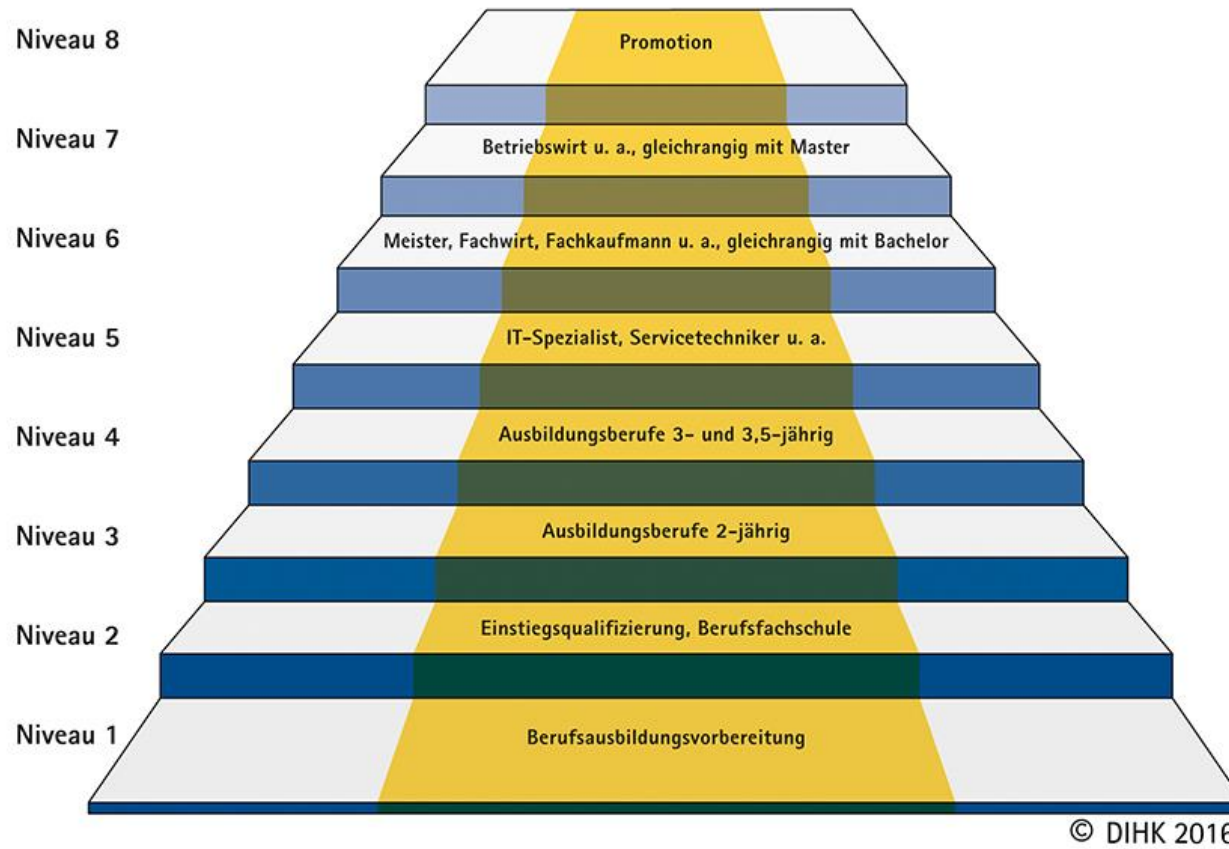
1. die Aneignung intelligenten (Fach-)Wissens zu ermöglichen,
2. Anforderungssituationen zu arrangieren, in denen dieses Wissen aktiv von den Schülerinnen und Schülern eingesetzt wird,
3. den kumulativen Kompetenzaufbau (Kompetenzzuwachs) zu unterstützen.
(Lersch, 2010)

Begriffsbestimmung

- Personenfreizügigkeit in EU
- Transparenz über Qualifikationen
- EQR: Seit 2008
- Daraus abgeleitet - DQR seit 2014
- Gleichwertigkeit vs. Gleichartigkeit von Bildungsabschlüssen
- Lernergebnisse im Vordergrund
 - Kompetenzen

DQR : Deutscher
Qualifikationsrahmen
für lebenslanges Lernen

Deutscher Qualifikationsrahmen (DQR)



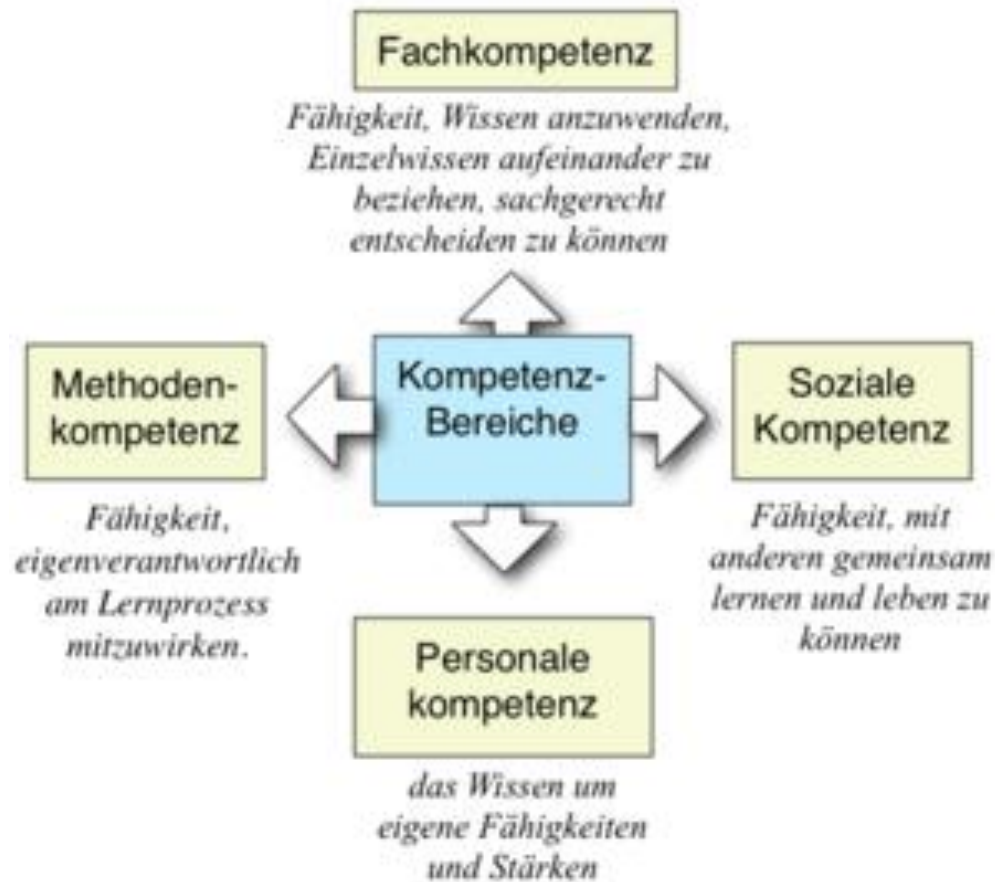
Begriffsbestimmung

Handlungskompetenz nach DQR

„Die Fähigkeit und Bereitschaft des Einzelnen Kenntnisse & Fertigkeiten sowie persönliche, soziale & methodische Fähigkeiten zu nutzen und sich durchdacht sowie individuell und sozial verantwortlich zu verhalten.“

(vgl. BMBF 2013, S.47)

Facetten der Handlungskompetenz



Kriterien der Kompetenzorientierung

1. Situiertheit = Konkrete Anforderungssituationen
2. Anwendung von Wissen
3. Vollständige Handlung
4. Auf das Subjekt bezogene Lernsituationen, die auch die Reflexion implizieren

(vgl. Breidebach 2019: S. 19)



Ein vergleichendes Beispiel

Kernlehrplan SEK II GYM/GE: SOWI/ Wirtschaft

vs.

Bildungsplan Berufsfachschule der Anlage B APO-BK

SAME
SAME

...BUT DIFFERENT

Diagnostische Verfahren und deren Ergebnisse als Grundlage für guten Unterricht



Was bedeutet überhaupt Diagnostik?

Die pädagogisch-psychologische Diagnostik umfasst alle „Tätigkeiten, durch die bei einzelnen Lernenden, sowie bei in der Gruppe Lernenden, die Voraussetzungen und Bedingungen planmäßiger Lehr- und Lernprozesse ermittelt, Lernprozesse analysiert und Lernergebnisse festgestellt werden, um **individuelles Lernen** zu optimieren“ [Ingenkamp, 1999]

§ 1 SchG NRW: ...Recht auf Bildung, Erziehung und individuelle Förderung....

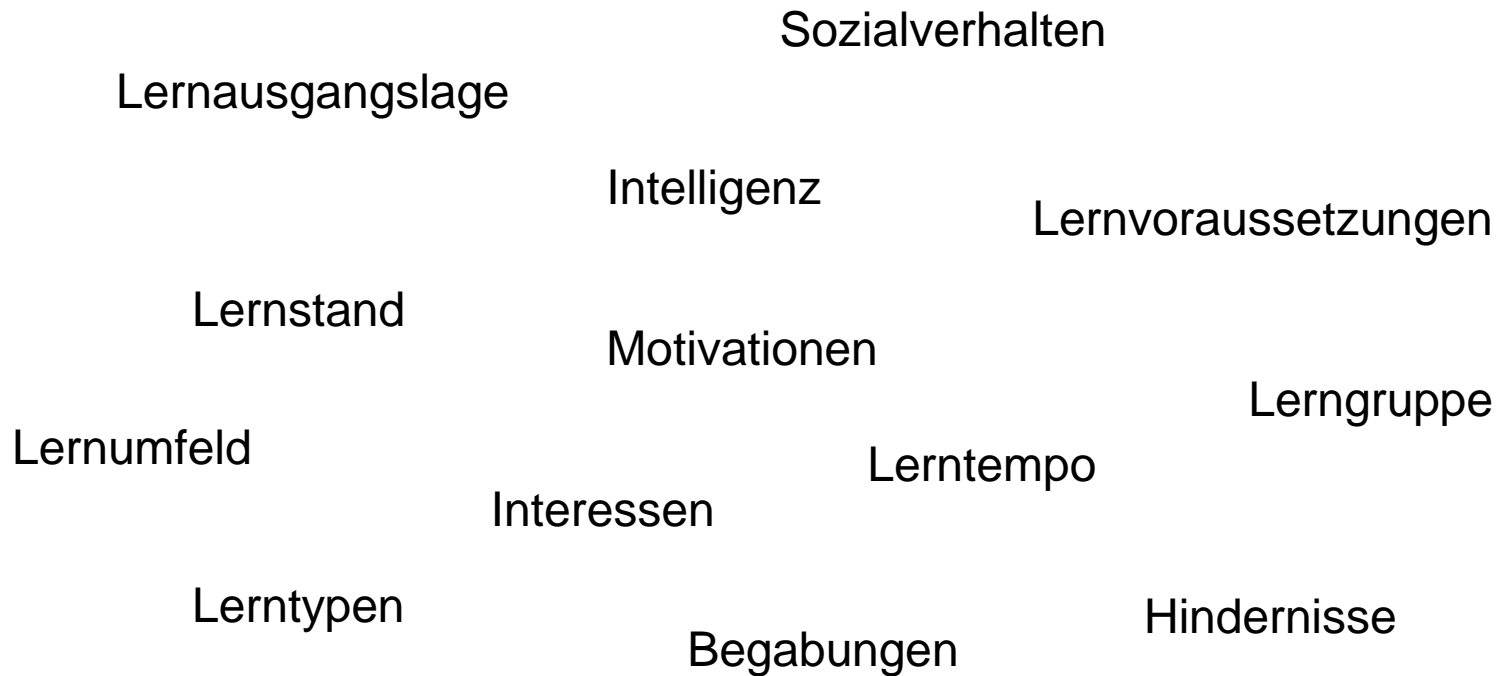
Ziele einer pädagogischen Diagnostik

- Prävention: Diagnose als „Frühwarnsystem“
- Intervention: Diagnose als Basis für einen Lösungsweg
- Passung: Optimierung des Unterrichts abgestimmt auf die Schülerinnen und Schüler
- Begabtenförderung: Diagnose von Potentialen

Was bedeutet das für uns als Lehrkraft?

- Auswirkungen auf die Unterrichtsgestaltung
- Ergebnisse sind Rückmeldungen der eigenen Arbeit
- Voraussetzungen für die Unterrichtsplanung
- Ansätze für Kooperationen zwischen Kolleginnen und Kollegen sowie zwischen Schülerinnen und Schülern
- SuS wird das eigene Lernen „gespiegelt“

Konkret: Was wird diagnostiziert?



Konkret: Wann wird diagnostiziert?

- Vor der Stunde: Lernausgangsdiagnose
- Während der Stunde: i.d.R. durch Beobachtungen
- Nach der Stunde: Lernergebnisdiagnose



Konkret: Wie wird diagnostiziert (1/2)?

- PISA
dreijähriger Turnus, alltags- und berufsrelevante Kenntnisse und Fähigkeiten Fünfzehnjähriger
- TIMSS
vierjähriger Turnus, mathematische und naturwissenschaftliche Grundverständnis am Ende der Klasse 4
- ULME
Bundesländer stellen den Leistungsstand zu Beginn einer beruflichen Ausbildung fest

Konkret: Wie wird diagnostiziert (2/2)?

- Es existiert eine Vielzahl von standardisierten Diagnosetests, die meist auch online oder zumindest als Datei verfügbar sind. Diese bieten oft auch eine direkte Auswertbarkeit sowie begleitendes Fördermaterial.
- Beispiel: kostenloses Diagnosetool vom Klett-Verlag <https://testen-und-foerdern.klett.de/login> (lediglich eine Registrierung ist notwendig)

Willkommen bei Testen und Fördern - dem kostenlosen Service zu Ihrem Lehrwerk!

- neue Tests und Materialien, noch mehr Service
- automatische Auswertung
- individuelle Fördermaterialien zum Ausdrucken
- komplette Dokumentation auf Knopfdruck

> [Lehrwerksangebot](#)

Anmeldung

Klicken Sie auf Anmelden, um sich mit ihrem Klett-Login zentral anzumelden.

> [Anmelden](#)

> [Noch nicht registriert](#)



© Fotolia LLC (contrastwerkstatt)

Grundlegende Probleme des Wirtschafts-(rechnens)

**MATHE IST,
WENN DU NICHT
VERSTEHST,
WAS DU NICHT
VERSTEHST.**

Schüleraussagen vom BK zum Fach Mathematik (1/2)

Mathe / Rechnen finde ich schlecht, weil...	Schlechter Matheunterricht ist für mich, wenn...
<p>...es manchmal Aufgaben gibt, die viel zu komplex sind</p> <p>...es viele Aufgaben gibt, die man im Leben nicht braucht</p> <p>...man ständig was im Kopf hat, dass man nicht für später braucht</p> <p>...weil es eine komplizierte Angelegenheit ist</p> <p>...manche Sachen schwer sind</p> <p>...ich Mathe hasse!</p>	<p>...man Aufgaben bekommt, die völlig sinnlos sind</p> <p>...wenn es in der Klasse laut ist</p> <p>...der Lehrer nicht gut erklären kann und den Unterricht langweilig gestaltet</p> <p>...nichts erklärt und alles schnell gemacht wird</p> <p>...wenn der Lehrer sich keine Zeit für seine Schüler nimmt</p> <p>...der Lehrer sich nicht wiederholen möchte und stattdessen Schüler beauftragt etwas zu erklären</p>

Schüleraussagen vom BK zum Fach Mathematik (2/2)

Mathe / Rechnen finde ich gut, weil...	Guter Matheunterricht ist für mich, wenn...
<ul style="list-style-type: none">...man das für später braucht...man Mathe für die Zukunft benötigt...man dadurch besser im Leben zurecht kommt...das Gehirn trainiert wird...weil es eine komplizierte Angelegenheit ist...manche Sachen schwer sind...ich Mathe kann!	<ul style="list-style-type: none">...man alles gut erklärt bekommt und Erfolg in der Klassenarbeit hat...der Lehrer alles oft genug wiederholt und erklärt...es Spaß macht die Aufgaben zu erledigen...es abwechslungsreiche Aufgaben gibt...es leise in der Klasse ist und man dann viel lernt...man genug Arbeitsmaterial vorweisen kann um die Mathestunde sinnvoll zu nutzen, damit ich immer dazu lernen kann

Fakten

- Kaum ein anderes Fach polarisiert so stark wie Mathematik
- Strenge Kategorisierung in richtig und falsch
- Mangelnder Praxisbezug
- Heterogenität
- Fachkräftemangel

Damals in Mathe:

Unterricht: $9 \cdot 7 = 63$

Hausaufgabe: $8(x^2 - 3y) = 8x^2 - 24y$

**Prüfung: Ein Elch im Kongo
sucht ein Überraschungsei.**

Berechnen sie x!

**MATHE KLANG FÜR MICH
IMMER SO:**

**ZWEI GOLDFISCHE
WANDERTEN DURCH DIE
WÜSTE. EINER WAR ROT,
DER ANDERE DÜNN. WIE
VIEL WIEGT DIE PALME,
WENN ES REGNET?**



**Es war alles in Ordnung
in der Mathematik, bis sich X
dort verirrt und der Rest des
Alphabets es suchen
ging.**

Aus der Diagnostik ergeben sich nun für den Unterricht sechs grundlegende Probleme.

1. Mangelnder Bezug zu praktischen Inhalten, keine Berufsorientierung

Fazit: Mathematik ist völlig überflüssig



Aus der Diagnostik ergeben sich nun für den Unterricht sechs grundlegende Probleme.

1. Mangelnder Bezug zu praktischen Inhalten, keine Berufsorientierung

Aber: mathematische Kompetenzen finden sich im Alltag wieder (keine Formel sondern Strategien)

„Fast alles, was über den Standardstoff der ersten sieben Schuljahre hinausgeht, darf, ohne dass sich die Betroffenen merkliche Nachteile einhandeln, vergessen werden.“ (Heymann 1996)

Aus der Diagnostik ergeben sich nun für den Unterricht sechs grundlegende Probleme.

2. Formalismus

„Das ist die Formel, so funktioniert die Berechnung, das ist das richtige Ergebnis.“

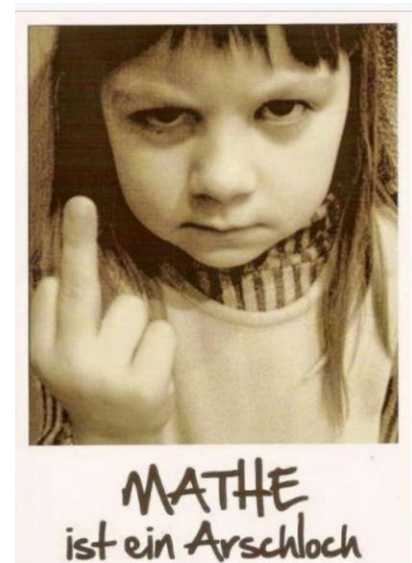
→ Gefragt ist eine Anwendungsorientierung, die spätestens am Berufskolleg eintritt.

Aus der Diagnostik ergeben sich nun für den Unterricht sechs grundlegende Probleme.

3. Grundlegende Abneigung gegenüber Lerninhalten, die auch nur entfernt etwas mit Zahlen zu tun haben (Stigmatisierung) hervorgerufen durch die langfristige Schulsozialisation und verankert in den Köpfen.

→ Spaß oder zumindest Akzeptanz

→ Umkehrung ins „Positive“



Beispiel für spielerisches Bruchrechnen

<i>Eins gewinnt</i>									
1/2									1/2
1/3									1/3
1/4									1/4
1/5									1/5
1/6									1/6
1/7									1/7
1/8									1/8
1/9									1/9
1/10									1/10
1/11									1/11
1/12									1/12

Aus der Diagnostik ergeben sich nun für den Unterricht sechs grundlegende Probleme.

4. Mangelnde Handlungsorientierung

- statt dessen ein wiederholendes Üben
- Keine Möglichkeit Problemlösestrategien selber zu entwickeln, keine Problemorientierung
- Probleme werden konstruiert, Lösungswege aber vorgeben ☹️

Aus der Diagnostik ergeben sich nun für den Unterricht sechs grundlegende Probleme.

5. Nicht-Berücksichtigung der individuellen Lernvoraussetzungen und des heterogenen Vorwissens
→ Diagnose / individuelle Förderung
6. Mangelnde Kompetenz(en) der Lehrkräfte
→ Keine Spezielle (Fach-)Didaktik
→ Fachfremder Unterricht
→ Fortbildungsbereitschaft

Was können Sie als angehende Lehrerinnen
und Lehrer als Fazit ziehen?

